

Wegweiser zum Beruf

Berufe kennen lernen, Praktikumsplätze finden, Nachwuchs werben: Die Ausbildungsplatz-Börse in der Langenauer Stadthalle war für alle Beteiligten ein Erfolg.

BARBARA HINZPETER

LANGENAU ■ Carola Hemminger „hat ein kleines Wunder vollbracht“, sagte Christoph Schreijäg von der Stadtverwaltung Langenau. Die Konrektorin der Gemeinschaftsschule, die federführend fürs Organisatorische der Ausbildungsplatz-Börse zuständig ist, schaffte es, die Rekordzahl von 60 Ausstellern in der Stadthalle und im Foyer unterzubringen.

Seit vielen Jahren veranstalteten Stadt, Schulen und Gewerbe- und Handelsverein (GHV) die Messe gemeinsam. Sie sei ein „gutes Signal dafür, dass man auch mit einer Ausbildung zum Techniker oder Handwerker eine gute Existenz aufbauen kann“, sagte GHV-Vorsitzender Walter Gerstlauer.

Zugleich zeigten die Betriebe die Möglichkeit des dualen Studiums auf. Wie Real- und Gemeinschaftsschüler profitierten auch künftige Studierende von der Börse. Die Zwölfklässler Tobias, Stefanie und Anna vom Robert-Bosch-Gymnasium interessieren sich für betriebswirtschaftliche und naturwissenschaftliche Studiengänge. Gleichwohl waren sie beeindruckt von der Vielzahl und Bandbreite der anwesenden regionalen Firmen – und den potenziellen Arbeitsplätzen.

Noch keine Entscheidung getroffen hat Daniel. Der 14-Jährige bog am Stand des Automo-



Einen bunten Strauß an Info-Materialien haben diese Mädels eingepackt. Das Angebot bei der Ausbildungsplatz-Börse in Langenau war riesig. Rund 60 Aussteller präsentierten sich. FOTO: Barbara Hinzpeter

bilzulieferers Binder aus Neenstetten einen Handyhalter aus Stahlblech, was ihm Spaß machte. Ein Praktikum in der Branche kann er sich vorstellen. Gerade jüngere Schüler nutzten die Gelegenheit, Kontakte für Schnupperpraktika zu knüpfen. „Das ist der klassische Weg, sich beruflich zu orientieren“, sagte Schreijäg. Am Stand der Stadtverwaltung hätten sich Jugendliche nach Praktika im Kindergarten, in der Abwassertechnik, in den Schwimmbädern und bei der Verwaltung erkundigt.

Stark vertreten waren in der Stadthalle unter anderem der Einzel- und Lebensmittelhandel, Logistikfirmen und Speditionen sowie die Gastronomie.

Die 17-jährige Clara aus Elchingen erkundigte sich nach

Ausbildungen als Kauffrau in Industrie, Spedition oder Groß- und Außenhandel und fand die Gespräche sehr hilfreich. Er sei selbst über ein Praktikum zur Firma Albrecht in Weidenstetten gestoßen, erzählte Hannes, Auszubildender im dritten Lehrjahr.

„1000 Gummibärchen“

An allen Ständen gaben neben Ausbildern und Meistern auch junge Leute Auskunft. Sie erzählten teilweise anschaulich über ihre Erfahrungen. Wie Lisa Wachter, angehende Einzelhandelskauffrau bei Finkbeiner: „Mir gefallen die Vielfalt der Aufgaben und der Umgang mit den Kunden.“

Hemminger freute sich, dass viele Jugendliche von ihren El-

tern begleitet wurden. Und es kam vor, dass diese für sich selbst „Aha-Erlebnisse“ hatten. Wie Hatice Güner. Sie habe immer Erzieherin werden wollen, jetzt schlage Tochter Senem diesen Weg ein, sagte die 43-Jährige. Dass sie selbst noch einsteigen könne, habe sie am Stand der Fachschule für Sozialpädagogik erfahren. „Schon möglich“, antwortete sie auf die Frage, ob sie ihren Traumberuf noch erlernen wolle.

Der hat für die Achteklässlerin Lea „was mit Tieren“ zu tun, während ihre Freundin Letitia Apothekerin werden und Jacqueline Physik studieren möchte. In der Stadthalle hat sich das Freundinnen-Trio mit jeder Menge Info- und Prospektmaterial sowie gefühlten „1000 Gummibärchen“ versorgt.

Feuerwehr erhält neue Ausrüstung

LANGENAU ■ Die Stadt schafft für die Freiwillige Feuerwehr Langenau einen rund 140 000 Euro teuren „Abrollbehälter-Schlauch“ an. Das hat der Gemeinderat in jüngster Sitzung einstimmig beschlossen. Hintergrund ist, dass die Stadt seit April ein Wechsellader-Fahrzeug besitzt. Dies hatte der Feuerwehrbedarfsplan für die Gemeinden im Verwaltungsverband vorgesehen. Der erste dazugehörige Abrollbehälter-Rüst (AB-Rüst) wurde im August in Dienst gestellt. Ausgestand sind nun noch der AB-Schlauch und der AB-Lösch.

Für den AB-Schlauch hatten zwei Firmen Angebote abgegeben. Das teurere lag laut Verwaltung bei 180 000 Euro. Zum Zug kam die Firma Jerg aus Mietingen-Baltringen. Im städtischen Haushalt 2017 sind dafür nur 96 000 Euro eingestellt. Das seien die Kosten ohne Beladung. „Die brauchen wir aber“, sagte Anja Rieck vom Ordnungsamt. Laut Kommandant Karl-Heinz Mödinger beinhaltet der Container „2000 Meter Schläuche, die das Landratsamt spendiert hat“. Auch Pumpen und Sonderlöschmittel gehörten dazu, sagte er. ohe

ERWEITERUNG

Rat vergibt Bauarbeiten für Realschule

LANGENAU ■ Der Gemeinderat hat mehrere Bauleistungen einstimmig vergeben. So kommt für die Gipserarbeiten bei der Erweiterung der Friedrich-Schiller-Realschule in Langenau die Firma Epple aus Nersingen zum Preis von rund 67 500 Euro zum Zug. Die Kostenberechnung hatte noch bei 98 000 Euro gelegen. Für die Schreinerarbeiten erhielt die Firma Ertle aus Langenau den Zuschlag zum Preis von knapp 20 000 Euro (21 000 Euro).

Für den Neubau der Wörth-Kindertagesstätte hat das Gremium den Fenstereinbau vergeben – zum Preis von fast 245 000 Euro an die Firma Geyer aus Asselfingen. Ursprünglich hatte die Verwaltung noch mit 350 000 Euro gerechnet. Als „sehr positiv“ bezeichnete es Bürgermeister Daniel Salemi, dass die Preise derzeit günstig seien. „Was das gesamte Bauprojekt angeht, liegen wir gut im Plan.“ Salemi kündigte an, bald konkrete Zahlen vorzulegen.

Für den Einbau eines Dorfgemeinschaftsraumes ins Hörvelsinger Rathaus hat der Rat beschlossen, die Vergabe für die Herstellung der Außenanlagen an Salemi zu delegieren. ohe

Anzeige

„Die Zufriedenheit meiner Kunden macht mich glücklich.“

Rudolf Langer
Inhaber, Hörakustikmeister
und selbst Hörgeräteträger

HÖRGERÄTE LANGER

Hindenburgstr. 33 • 89129 Langenau
Tel.: 07345 9296604
www.hoergeraete-langer.de

BILDUNG / Rezertifizierung für Langenauer Einrichtung

„Boris“-Siegel für die Realschule

Die Langenauer Realschule hat erneut ein Berufswahl-Siegel erhalten. Sie tut mehr, als der Bildungsplan vorschreibt.

LANGENAU/ULM ■ Ihre erste Rezertifizierung nach drei Jahren bestanden hat die Friedrich-Schiller-Realschule in Langenau. Sie erhält damit erneut das „Boris-Berufswahl-Siegel Baden-Württemberg“. Dabei handelt es sich um ein Zertifizierungsverfahren für Schulen, die in den Themenbereichen Berufs- und Studienorientierung mehr tun, als die Standards in den Bildungsplänen und Verwaltungsvorschriften vorschreiben.

Dazu gehören nach Angaben der Industrie- und Handelskammer (IHK) Ulm Best-Practice-Beispiele, die fordern und fördern, die bei der Berufswahl unterstützen und beglei-



Die Friedrich-Schiller-Realschule ist rezertifiziert worden. Bei der Urkunden-Übergabe war neben Lehrkräften unter anderem auch IHK-Hauptgeschäftsführer Otto Sälzle (links) anwesend. FOTO: Armin Buhl/IHK Ulm

ten, die frühzeitige Einbeziehung der Eltern in den Entscheidungsprozess und der Aufbau eines Netzwerks aus Bildungs- und Kooperationspartnern. Auch die Ausbildungsbotschafter der IHK, der Handwerkskammer und der Schulen gehören zu diesem Kreis.

Zukunftspläne gemeinsam zu schmieden, für die Berufswahl zu qualifizieren und die Prozesse für alle nachvollzieh-

bar zu dokumentieren, immer wieder zu reflektieren und zu optimieren: Das sind zusammengefasst die Kriterien der Zertifizierung.

Mit einer Quote von 78 Prozent ausgezeichneten Schulen liegt Baden-Württemberg bundesweit an der Spitze. Zum zehnten Mal erhielten Schulen aus der hiesigen Region die Neuzertifizierung oder Rezertifizierung mit dem Siegel.

WASSERWERK

Tag der offenen Tür

LANGENAU ■ Das Wasserwerk Langenau (Am Spitzigen Berg 1) öffnet am Sonntag, 1. Oktober, von 12 bis 18 Uhr seine Tore. Highlight bei einem Rundgang sind die Grundwasserfilteranlage und die neue Enthärtungsanlage, die seit Ende 2016 in Betrieb ist, heißt es. Informationen unter www.lw-online.de